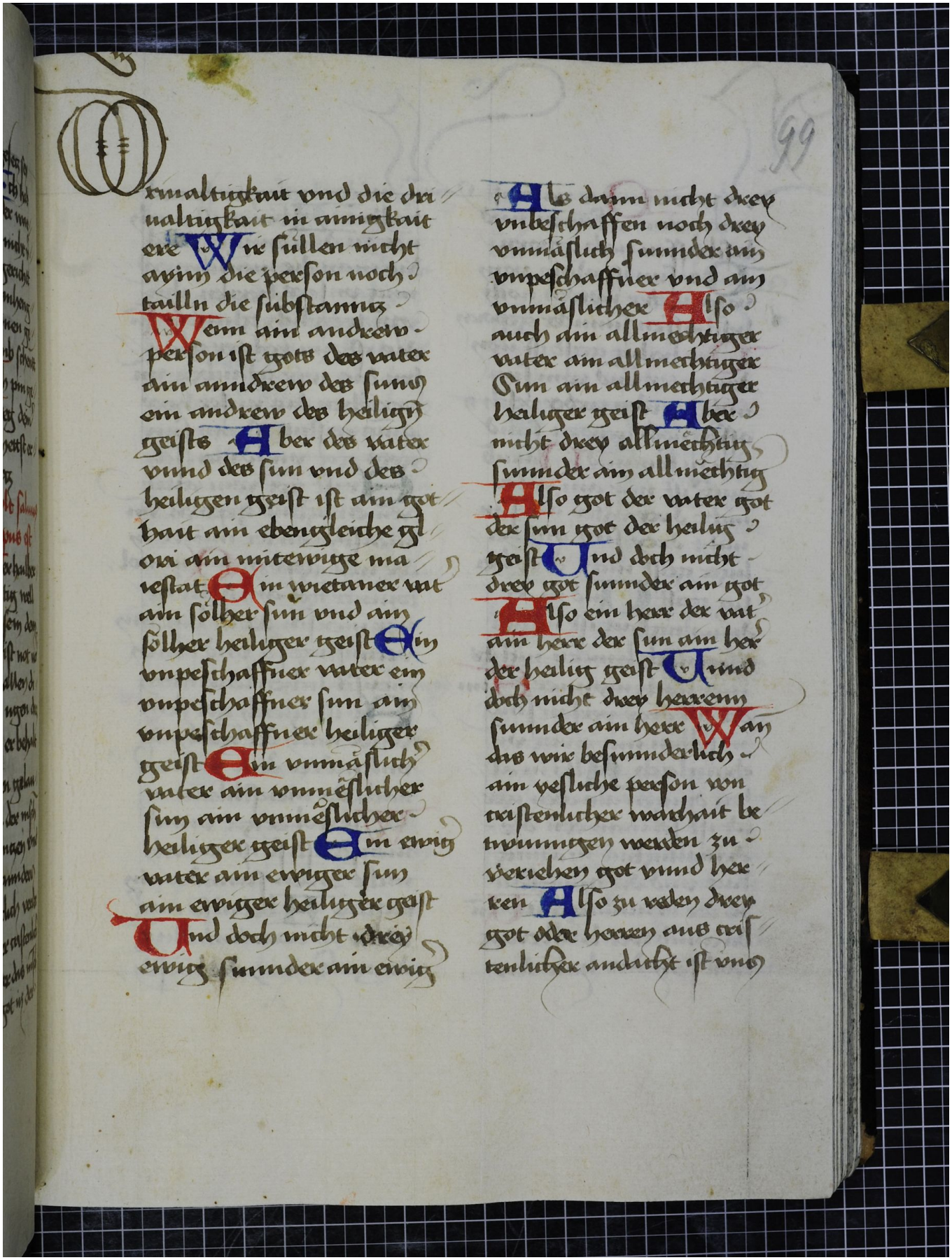
3. Viertel 15. Jh. (nach 1452)

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



99

O
rmaltigkait vnd die dri
naltigkait in ainigkait
ere Wir sullen nicht
ayim die person noch
tailn die substanz
Wenn ain andrew
person ist got des vater
ain andrew des sunes
ein andrew des heligen
geists Aber des vater
vnnd des sun vnd des
heligen geist ist ain got
hait ain ebengleiche gl
ori ain niterwige ma
restat Ain wietaner vat
ain söllher sun vnd ain
söllher heliger geist Ain
vnpeschaffner vater ein
vnpeschaffner sun ain
vnpeschaffner heliger
geist Ain vnmäslich
vater ain vnmesliher
sun ain vnmesliher
heliger geist Ain ewig
vater ain ewiger sun
ain ewiger heliger geist
Und doch nicht drey
ewig sunder ain ewig
Als denn nicht drey
vnbeschaffen noch drey
vnmäslich sunder ain
vnpeschaffner vnd ain
vnmäslicher Also
auch ain allmechtiger
vater ain allmechtiger
Sun ain allmechtiger
heliger geist Aber
nicht drey allmechtig
sunder ain allmechtig
Also got der vater got
der sun got der helig
geist Und doch nicht
drey got sunder ain got
Also ein herr der vat
ain herr der sun ain her
der helig geist Und
doch nicht drey herren
sunder ain herre Wan
das wir besunderlich
ain yesliche person von
cristenlicher warhait be
wunnigen werden zu
verichen got vnnd her
ren Also zu reden drey
got oder herren aus cri
stenlicher anducht ist vns